

Edito as

Autor(en): **Marthaler, François**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **34 (2011)**

Heft 2: **Streifzüge im Waadtland**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

e d i t o

as.

Wir haben das Glück, in einem Kanton zu wohnen, der ungemein reich an Zeugnissen aus der Vergangenheit ist. Dieses Privileg ist jedoch auch mit der Verpflichtung verbunden, die Sicherstellung und Erhaltung des Kulturguts im Einklang mit den Entwicklungen und Veränderungen innerhalb unserer Gesellschaft zu gewährleisten. Die denkmalpflegerische Arbeit lässt sich nicht nach der einfachen Formel «erhalten – nicht erhalten» bewältigen. Die damit verbundene Problematik ist einerseits umfangreich und komplex, aber andererseits auch sehr reichhaltig.

Das vorliegende as.-Sonderheft lädt uns ein, die vielen Facetten der Waadtländer Archäologie mit ihren Akteuren, Strukturen und Aktivitäten kennenzulernen. Diese Zusammenstellung ist begrüssenswert, gibt sie uns doch einen guten Eindruck von der Vielfalt dieses Sachgebiets. Gleichzeitig ermöglichen uns die verschiedenen Beiträge, wenigstens ansatzweise an der Realität und den Risiken der archäologischen Feldarbeit teilzuhaben, mit ihren – teilweise spektakulären, auf jeden Fall aber immer interessanten – Entdeckungen, ihrem Vortasten und ihren Unsicherheiten.

Das Bild einer verstaubten und pedantischen Archäologie wird dabei komplett revidiert. Vielmehr widerspiegelt sich eine dynamische Disziplin, die fest verankert ist im Hier und Jetzt, ohne jedoch die Herausforderungen auszublenden, die sich aus dem Anspruch ergeben, sich in die Debatte bezüglich des Umgangs mit unserem Kulturgut aktiv einzubringen. |

_François Marthaler, Regierungsrat, Chef des Baudepartements

as. *Abbiamo il privilegio di vivere in un cantone con un territorio particolarmente ricco di testimonianze del passato. Un simile privilegio corrisponde a un certo numero di esigenze quanto a salvaguardia e conservazione del patrimonio, tante più sono le sfide che devono convivere con i molteplici interessi in gioco, legati allo sviluppo e ai continui cambiamenti della nostra società.*

La missione di tutela del patrimonio non si presta a soluzioni semplicistiche, del tipo «conservare - non conservare». Le questioni che essa solleva sono ben più ampie e complesse. Ma anche più ricche.

Questo numero speciale v'invita a scoprire i molteplici aspetti riguardanti il funzionamento, le attività e gli attori dell'archeologia vodese. Siamo grati per questa scelta editoriale, poiché ci offre una testimonianza eloquente della varietà che prevale in quest'ambito.

I vari contributi ci consentono al contempo di valutare la realtà e gli imprevisti di terreno con il loro seguito di scoperte – per taluni spettacolari, comunque sempre appassionanti –, ma anche i tentativi e le incertezze.

Siamo ben lontani dall'immaginare un po' polverosa e pedante dell'archeologia. Al contrario, un tale approccio dinamico la fa entrare a pieno merito nel quotidiano, qui e ora. Essa è cosciente della sua implicazione con il presente, senza eludere gli obblighi generati da questa volontà di contribuire e di partecipare al dibattito, non solo sul divenire degli archivi del passato, ma ancor di più su quale patrimonio, in senso lato, lasceremo alle future generazioni. |